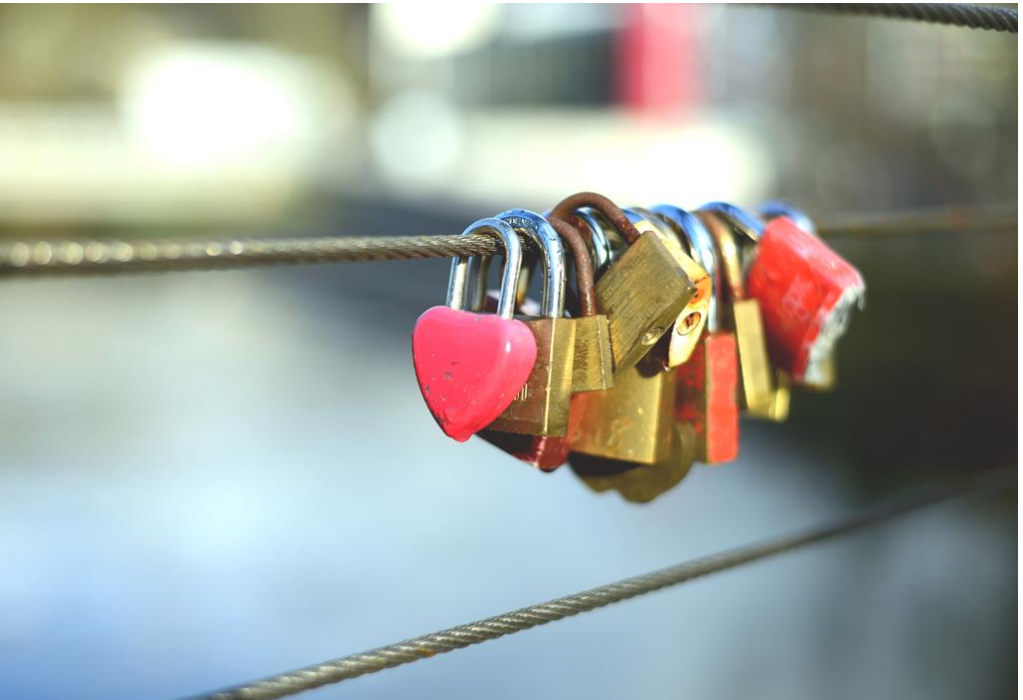


Unterwegs

März/April
2021



Info der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Wer ist >Unterwegs<?

Wir über uns:

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Amberg-Sulzbach ist Mitglied des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e.V. innerhalb der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Uns verbindet der Glaube, wie er in der Bibel bezeugt wird. Diesen Glauben versuchen wir in unserm Alltag zu leben. Wir treffen uns zu Gottesdiensten, Bibelstunden und verschiedenen anderen Veranstaltungen.

Ansprechpartner:

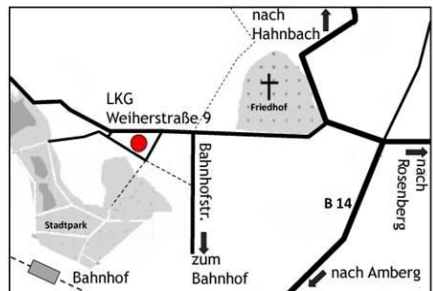


Vorsitzender
Andre Lengemann

Tel. 09665-8224

andre.lengemann*lkg-amberg.de
(* durch @ ersetzen)

Sulzbach-Rosenberg, Weiherstr. 9 (Anfahrtsskizze)



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **30. März 2021**

Redaktionsteam: Andre Lengemann, Hubert Sporer

Bankverbindung: Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.
IBAN: DE48 7525 0000 3542 0152 54
BIC: BYLADEM1ABG Sparkasse Amberg-Sulzbach
Internet-Adresse: www.lkg-amberg.de, www.lkg-sulzbach.de

Bildnachweis Frontseite: congerdesign auf Pixabay

Zum Nachdenken

Versprochen ist versprochen

In meiner Kindheit haben wir uns oft in der Nachbarschaft getroffen, um miteinander zu kicken. Die beiden besten Fußballer haben dann abwechselnd ihre Teammitglieder bestimmt. Ich war zwar stark im Laufen, leider aber recht ungeschickt am Ball. Das heißt, ich war zwar nicht bei den letzten, aber auch nicht viel weit vorher als Teammitglied bestimmt worden. Ein blödes Gefühl, wenn man übrig bleiben würde. Wie muss das dagegen sein, wenn wir eines Tages unserem Herrn Jesus gegenüber treten? Gehören wir dann zu ihm, spielen wir mit in seinem Team? Können wir das heute schon wissen?

Es gibt das Versprechen in der Bibel (Joh. 3,16): „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Welch ein Versprechen!

Andererseits gibt es doch hie und da die Mahnung, nicht aus der Gnade zu fallen. Und schon schleichen sich Zweifel ein: Und wenn ich schuldig werde und dann nicht mehr dabei bin? Wenn ich mich mal nicht so eng mit dem Herrn Jesus verbunden fühle und dann plötzlich sterbe: Bin ich dann auf ewig verloren? Ausgestoßen aus der Mannschaft meines Herrn und Heilandes? - Hätten wir Heilssicherheit, dann würde gelten: „Einmal gerettet - immer gerettet!“ Dies stimmt nicht mit wichtigen Aussagen der Bibel überein. Entscheidend ist und bleibt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die ich für mich ganz persönlich in Anspruch nehme. Da ist das wie mit meiner Ehe: Wenn ich mal ganz unsicher werde in meinen Gefühlen gegenüber meiner Frau, dann sehe ich auf meinen Ehe-Ring. Der erinnert mich an die Vereinbarung, die wir miteinander getroffen haben. Und an die vielen, vielen gemeinsamen Erlebnisse. Genauso gilt es für dein Leben mit Jesus Christus: Er hat sein Leben für dich gegeben. Sei deines Heils gewiss! Versprochen ist versprochen!

Euer Andre Lengemann

Gemeinschaft

Osterkonferenz 2021 vom 03. - 04. April

Thema: „ Gemeinsam Ostern feiern“

Liebe Besucher,

Die Osterkonferenz blickt inzwischen auf eine mehr als 100jährige Geschichte zurück. Erstmals musste die Osterkonferenz im vergangenen Jahr aufgrund der beginnenden Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden.

Erstmals in ihrer Geschichte findet die Osterkonferenz deshalb in diesem Jahr nicht als Präsenzveranstaltung auf dem Gelände der Stiftung Hensoltshöhe in Gunzenhausen, sondern als Live-Übertragung im Internet statt.

Deshalb: Lass uns auch in diesem Jahr GEMEINSAM OSTERN FEIERN und sei dabei! Entweder mit Deiner Familie oder - je nach Corona-Lage - mit Deinen Freunden, Bekannten und Nachbarn vor dem heimischen TV-Gerät oder Computer. Oder Du kommst in eine der zahlreichen christlichen Gemeinden, Kirchen und (Jugend)Gruppen, die die Gottesdienste und Veranstaltungen der Osterkonferenz abhängig von den geltenden gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen live in Ihren Kirchen, Gemeindehäusern und Räumlichkeiten übertragen.

GEMEINSAM OSTERN FEIERN - das steht im Mittelpunkt der Osterkonferenz und dazu laden wir DICH ganz herzlich ein!

Wie in der Vergangenheit ist die Teilnahme auch in diesem Jahr kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Die Osterkonferenz finanziert sich deshalb auch in diesem Jahr zu 100% aus den Spenden der Freunde und Förderer. Wir möchten Dich daher schon jetzt herzlich um Deine finanzielle Unterstützung bitten, um die Kosten der Produktion, der Miete von Kamera- und Licht-Technik, der Versorgung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Gestaltung des Bühnenbilds und Vieles mehr zu decken.

Timotheus Hübner (Leiter Osterkonferenz)

Referenten: Yassir Eric Samuel Haubner Felix Padur

www.osterkonferenz.de



Highlights

Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Wolfgang Becker (Rektor des Diakonissen-Mutterhauses Hensoltshöhe) am **14. März** um 17:30 Uhr

Karfreitags-Gottesdienst am 02. April in Sulzbach 15:00 Uhr
mit Sr. Gerlinde Fuchs und mit Abendmahl

Osterkonferenz vom 03. - 04. April (online)
Thema: "Gemeinsam Ostern feiern" (siehe auch Seite 4)

Gottesdienst am Ostersonntag 05. April in Sulzbach um 10:30 Uhr

Gemeindefreizeit in Bad Alexandersbad vom 29.10.-01.11.2021

(alle diese Termine sind vorläufig!)

Hinweis zur Mitgliederversammlung: unser üblicher Termin im März ist aktuell pandemiebedingt leider nicht möglich. Gegebenenfalls wird ein Treffen kurzfristig realisiert.

Geburtstage

Sr. Gunda Deyerl	Sulzbach-Rosenberg
Andre Lengemann	Oberndorf
Sr. Gerlinde Fuchs	Sulzbach-Rosenberg
Roswitha Strobel	Röckenricht
Anna Fuchs	Sulzbach-Rosenberg
Elfriede Roth	Großalbershof
Erni Geppert	Sulzbach-Rosenberg
Sr. Gustel Pekel	Büchelberg

Wir wünschen allen Mitgliedern und auch allen Freunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gottes Segen zum Geburtstag!

Hinweis zum Datenschutz: Wer keine Veröffentlichung in diesem Gemeindebrief wünscht, meldet dies bitte beim Redaktionsteam.

Regelmäßige Termine

Regelmäßige Termine

(aktuell finden außer den Gottesdiensten in Sulzbach keine Präsenz-Veranstaltungen statt, gegebenenfalls wird kurzfristig informiert)

Sulzbach-Rosenberg

- | | | |
|------------|-----------|--|
| Sonntag | 17:30 Uhr | Gottesdienst
bei Bedarf wegen Corona zusätzlich um 18:45 Uhr
(wird kurzfristig kommuniziert über Bekanntgabe bzw. im Internet auf der Homepage)
am 1. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr, ab 01.04. im 10:30 Uhr, s. Homepage der LKG) |
| Dienstag | 09:00 Uhr | monatlich Glaubenskurs für Frauen
(Ansprechp.: Jutta Steger 09661/2342) |
| | 18:30 Uhr | Frauenbibelkreis |
| | 18:30 Uhr | 14-täglich Männerstunde |
| | 19:15 Uhr | 14-täglich Gebetskreis |
| | 20:00 Uhr | 14-täglich Hauskreis „Mittendrin“
im Ev. Gemeindehaus in Edelsfeld
Ansprechp.: Luise Schmirler 09661/811522 |
| Donnerstag | 20:00 Uhr | 14-täglich Chor
Ansprechp.: Heidrun. Lengemann 09665/8224 |
| Freitag | 20:00 Uhr | 14-täglich Hauskreis
in Sulzbach, Weiherstraße
Ansprechp.: Andre Lengemann 09665/8224 |
| | 20:00 Uhr | 14-täglich Hauskreis „Upgrade 2.0“
in Edelsfeld, Ev. Gemeindehaus
Ansprechp.: Lydia Böhm Tel.: 09665/953537 |

Termine

Gottesdienste

Sulzbach

28.02. 17:30 Uhr	Sr. Gerlinde Fuchs
07.03. 09:30 Uhr	Andreas Theiß
14.03. 17:30 Uhr	Dr. Wolfgang Becker mit Abendmahl
21.03. 17:30 Uhr	Iris Scharf
28.03. 17:30 Uhr	Lobpreisteam
02.04. 15:00 Uhr	Sr. Gerlinde Fuchs (Karfreitag) mit Abendmahl
04.04. 10:30 Uhr	Andre Lengemann (Ostersonntag)
11.04. 17:30 Uhr	Sr. Gerlinde Fuchs
18.04. 17:30 Uhr	Bernhard Stengel
25.04. 17:30 Uhr	Andre Lengemann
02.05. 10:30 Uhr	Gerlinde Kneip

Der aktuellste Stand des Gottesdienstplans findet sich auf unseren Internetseiten: www.lkg-amberg.de www.lkg-sulzbach.de

Der Weihnachtsgottesdienst in der LKG - Nähe trotz Abstand

Einen Weihnachtsgottesdienst in einer sehr unsteten Zeit zu planen, in der viele Auflagen erfüllt werden müssen, die noch dazu auch immer wieder kurzfristig verändert wurden und sogar jederzeit damit gerechnet werden musste, dass der Godi gar nicht mehr stattfinden darf, ist eine Herausforderung. Aber Herausforderungen sind schließlich dazu da, dass man sich ihnen stellt. ☺

Das Planungsteam nahm die Herausforderung an. Schon bei den Vorbesprechungen wurde deutlich, dass es diesmal ganz anders werden würde.

Alle Besprechungen rund um den Godi fanden virtuell statt, per Telefon und über Mail, da die eine Hälfte auch noch in Quarantäne fest saß. Eines war aber von Anfang an klar, dass es gerade in diesem Jahr trotzdem oder gerade eben wegen all der Schwierigkeiten ein besonderer Gottesdienst werden sollte. Aber die große Frage war: Wie? Sicher waren die Hygieneparameter: Abstandsgebote, Besucherzahlbeschränkung, völliges Singverbot, also kein „Stille Nacht“, kein „O du fröhliche“ im Gemeindegesang etc. Wie genau sollte das eigentlich noch mit diesen Auflagen was werden? Es wurde was, indem das Konzept auf einer ausgewogenen Mischung zwischen virtuellen Elementen und aktiv vor Ort ausgeführten Handlungen aufgebaut wurde. Der Gottesdienst wurde mit zwei wesentlichen Fragen zu Weihnachten eingeleitet:

Die erste lautete: „Was bedeutet Weihnachten für dich?“ Und die zweite Frage war: „Was findest du besonders interessant/bemerkenswert/schön an der Weihnachtsgeschichte?“

Auf diese Fragen gaben in kleinen Videobotschaften einzelne Gemeindemitglieder ganz wunderbar individuelle Antworten. So konnten sich auch Geschwister, die nicht am Godi teilnehmen konnten, mit einbringen und waren trotzdem, auch für die Besucher, mit dabei.

Dann folgte der kleine Höhepunkt. Ein Krippenspiel! ...



...

Waaaas??? ein Krippenspiel? Denkt jetzt der ein oder andere vielleicht von euch, der nicht mit dabei sein konnte. Da tummeln sich doch viel zu viele Menschen mit viel zu wenig Abstand auf viel zu wenig Raum.

... Nicht bei unserem Krippenspiel. In diesem Krippenspiel gab es eine Figur, die in sieben verschiedenen Szenen die Zuschauer durch die Weihnachtsgeschichte mitnahm. Es war Josef.

Josef (übrigens war die Rolle durch Hubert perfekt besetzt 😊) wurde von einem Soldaten geweckt, der ihm die Nachricht überbrachte, dass er nach Bethlehem aufbrechen muss. Der Soldat erschien als Bild auf der Leinwand und die Stimme kam aus dem Off. An dieser Stelle sei auch gleich gesagt, dass das Krippenspiel vor allem auch durch die stimmungsvolle und sehr passende PowerPoint so richtig wirkungsvoll wurde.

Josef machte sich dann auch gleich auf, zusammen mit seiner Eselin Liselotte (als Holzschaukelpferd auf der Bühne zu sehen). Die Geschichte kennen wir. Bei der grummeligen Wirtin, die einen fiesen bayrischen Dialekt sprach, bekam Josef keinen Einlass. Das jung vermählte Wirtsehepaar, Sarah und Simon, wurde direkt per Beamer aus ihrem Schlafzimmer in die LKG übertragen. Großzügig boten sie dem armen Josef einen Platz in ihrem Stall an.

Hier fand er sich dann in bester Gesellschaft mit dem Ochsen und dessen Frau Kuh Zenzi, die in dieser Heiligen Nacht ein Kalb zur Welt bringen sollte. Die Hirten, Sepp und Hans, erschrakten ganz fürchterlich als ein helles Licht (Baustrahler) und eine Stimme aus dem Nichts, der Engel, sie weckte. Nachdem sie dann endlich den Stern auf der Leinwand entdeckt hatten (der extra noch als „Stern“ markiert war, damit man ihn ja nicht übersehen konnte 😊), kamen auch sie am Stall an.

Leider machten die zwei so viel Radau, dass Josef, Maria, der Ochse, die Kuh, das Kalb und dann schließlich auch das Baby Jesus wach wurden.

Die einzelnen Szenen des Krippenspiels wurden mit thematisch passenden instrumentalen Musikstücken verbunden. Dazu hatten sich zwei kleine Musikduos zusammengefunden, die sich abwechselten. Zither mit Gitarre und Klavier mit Geige. Martha hatte an dieser Stelle ihre Premiere im Musikteam und wir hoffen inständig, dass es nicht bei diesem einen Mal bleibt, sondern wir bald mal wieder ihren Zitherklängen lauschen dürfen. ...

...

Nach diesem Krippenspiel der besonderen Art gab es in der Predigt von Heidi Rauch tiefer gehende Gedanken zu Josef und seiner Rolle, welche er wirklich in der Weihnachtsgeschichte und darüber hinaus eingenommen hatte.

... Obwohl in der Bibel nicht ein einziges Wort von Josef überliefert wird, das er gesprochen hat, ist seine Stellung nicht zu verachten. Dennoch wird von ihm und über ihn nur selten in einer Predigt gesprochen. Umso interessanter war es, den Ausführungen von Heidi zu folgen.

Den Abschluss des Gottesdienstes machte das Lied „Stille Nacht“. Drei instrumentale Strophen von den zwei Duos, die sich dann in eine Gruppe vereinten.

Und vielleicht habe ich mir es auch nur eingebildet, aber ich konnte hören, wie alle mitsangen, obwohl ich keine Stimmen vernommen habe. Aber ich habe gefühlt, jetzt war es soweit. Nicht nur unser Josef hatte sich in unserem Krippenspiel auf den Weg gemacht, auch die Besucher hatten sich mitnehmen lassen auf den Weg zur Krippe und waren nun auch angekommen. Bei Jesus, bei dem kleinen Baby, der kein Baby geblieben ist, sondern der unser Retter, unser Helfer, unser Tröster und unser Erlöser geworden ist. Jesus, der gerade in dieser unstillen Zeit unser fester Fels ist, zu dem wir in aller Not, in allem Leid, in aller Angst kommen dürfen, der uns tröstet und uns bewahrt, denn: „Christ der Retter ist da! Christ der Retter ist da!“

Und das war im Grunde das, warum wir uns so bemüht haben, den Godi trotz der vielfältigen Problematiken besonders zu gestalten. Wir hofften euch alle zur Krippe mitnehmen zu können, damit wir uns innerlich bereit machen konnten auf die Ankunft Jesu.

Übrigens, auch bei uns Aktiven ist das gelungen. Obwohl wir während des Godi zu tun hatten, konnten wir eintauchen und uns auf den eigentlichen wichtigen Gedanken besinnen.

Zum Schluss möchten wir noch danke sagen an alle, die dabei geholfen haben, dass der Gottesdienst so gut gelingen konnte. Es war super schön zu erleben, wie viele sich beteiligt haben. Es war im wahrsten Sinne eine (Landeskirchliche) „Gemeinschaft“ ☺

Ulrike Straub

Verlust



Unser Bruder Klaus Dehling ist am 06. Januar 2021 im Alter von 63 Jahren heimgegangen.

Klaus ist seit Januar 2007 Mitglied in unserer Gemeinde und hat sich seitdem auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagiert. Insbesondere unterstützte er uns immer wieder durch den Predigt-Dienst und brachte uns nicht nur damit seine besondere Liebe zu Gottes Volk Israel nahe. Noch kurz vor seinem schweren Unfall fühlte er sich von Gott beauftragt, einen mehrteiligen Bibelkurs über die gesamte Heilsgeschichte in unserer Gemeinde anzubieten: „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“. So können wir Klaus noch begeistert von unserem großen Gott in guter Erinnerung behalten! Wir danken unserem Herrn Jesus Christus, dass er Klaus von seinen schweren Verletzungen und Leiden erlöst hat.



Unsere Schwester Magdalena Kayser ist am 08. Februar 2021 im Alter von 83 Jahren heimgegangen.

Magdalena ist schon seit April 1971 Mitglied in unserer Gemeinde und unterstützte diese ehrenamtlich, z.B. bei den Senioren-Nachmittagen und Frauenfrühstücks-Treffen. Ihr Vater, Andreas Spörl, war lange Zeit Vorsitzender der LKG Amberg-Sulzbach.

Unser Herr Jesus Christus hat es Magdalena geschenkt, dass sie nicht lange leiden musste, sondern im Frieden einschlafen konnte.

Wir dürfen die Gewissheit haben, dass unsere Geschwister jetzt schauen dürfen, was sie geglaubt haben! Unser Herr Jesus hat uns versprochen: „... ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“ Johannes 14,3b.

Gott hat uns das ewige Leben
gegeben. Und es ist sein Sohn,
durch den wir dieses Leben
bekommen.

1. Johannes 5, 11